

*Erik Weber*  
Editorial



**Behindertenpädagogik**  
62. Jahrgang, Nr. 2, 2023, Seite 115–117  
DOI: [10.30820/0341-7301-2023-2-115](https://doi.org/10.30820/0341-7301-2023-2-115)  
Psychosozial-Verlag



# Impressum

Behindertenpädagogik. Vierteljahresschrift für Praxis, Forschung und Lehre  
ISSN 0341-7301 (print)  
ISSN 2699-1926 (digital)  
www.psychosozial-verlag.de/bp  
62. Jahrgang, Heft 2/2023  
<https://doi.org/10.30820/0341-7301-2023-2>

**Herausgeber:** vds-Hessen im Verband Sonderpädagogik

*1. Vorsitzender:* Karl Ludwig Rabe  
E-Mail: [rabe@vds-hessen.com](mailto:rabe@vds-hessen.com)

*2. Vorsitzender:* Dr. Nils Euker

*Geschäftsführung:* Marko Best

## **Schriftleitung und Redaktion Fachteil:**

Prof. Dr. Erik Weber  
Philipps-Universität Marburg  
Pilgrimstein 2, 35032 Marburg  
Tel.: 06421-28-23828, Fax: 06421-28-24914  
E-Mail: [erik.weber@uni-marburg.de](mailto:erik.weber@uni-marburg.de)

**Redaktion Hessenteil:** Monika Glück-Arndt  
Otto-Ernst-Weg 19, 65929 Frankfurt a. M.  
Tel.: 069/303187  
E-Mail: [monikagluueckarndt@web.de](mailto:monikagluueckarndt@web.de)

**Satz:** metiTec-Software, me-ti GmbH, Berlin  
[www.me-ti.de](http://www.me-ti.de)

**Abo-Verwaltung:** Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG  
Tel.: 0641/96997818, Fax: 0641/96997819  
E-Mail: [bestellung@psychosozial-verlag.de](mailto:bestellung@psychosozial-verlag.de)

**Verlag:** Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG, Gießen  
E-Mail: [info@psychosozial-verlag.de](mailto:info@psychosozial-verlag.de)

**Bezugsgebühren:** Für das Jahresabonnement EUR 44,90 (zzgl. Versand). Studierende erhalten gegen Nachweis 25% Rabatt. Lieferungen ins Ausland gegen Mehrporto. Das Abonnement verlängert sich um jeweils ein Jahr, wenn es nicht bis acht Wochen vor Beendigung des Bezugszeitraums gekündigt wird. Preis pro Einzelheft EUR 19,90 (zzgl. Versand). Bei Mitgliedschaft im vds-Hessen Fachverband für Behinderten-

pädagogik ist der Preis für ein Abonnement bereits im Jahresmitgliedsbeitrag enthalten.

**Bestellungen** richten Sie bitte direkt an den Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG.

**Anzeigen:** Anfragen bitte an den Verlag.  
E-Mail: [anzeigen@psychosozial-verlag.de](mailto:anzeigen@psychosozial-verlag.de)

**Copyright:** © 2023 Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG, Gießen

**Erscheinungsweise:** Vierteljährlich.

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, bleiben vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehendung, im Magnettonverfahren oder ähnlichem Wege bleiben vorbehalten. Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden.

**Manuskripte:** Die Redaktion lädt zur Einreichung von Manuskripten (ausgedruckt und als Datei) ein.

**Die Deutsche Bibliothek – CIP Einheitsaufnahme:** Ein Titeldatensatz für diese Publikation ist bei der Deutschen Bibliothek erhältlich.

# Editorial

Behindertenpädagogik 2/2023, 62. Jg., 115–117  
<https://doi.org/10.30820/0341-7301-2023-2-115>  
[www.psychosozial-verlag.de/bp](http://www.psychosozial-verlag.de/bp)

»Lastly, it is clear that the medical model of disability continues to be applied and even to prevail in Germany.«

*German Institute  
for Human Rights (2022, S. 11)*

Liebe Leser\*innen,

vor nunmehr 48 Jahren hat der Deutsche Bundestag den »Bericht über die Lage der Psychiatrie in der Bundesrepublik Deutschland – Zur psychiatrischen und psychotherapeutisch/psychosomatischen Versorgung der Bevölkerung«, die sogenannte *Psychiatrie-Enquete*, verabschiedet.

Dort heißt es in den »historischen Vorbemerkungen«:

»Verglichen mit der Entwicklung in vielen anderen Ländern und verglichen mit den Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation, sind die Probleme seelischer Gesundheit und Krankheit im öffentlichen Bewußtsein der Bundesrepublik um wenigstens ein Jahrzehnt verspätet wahrgenommen worden« (vgl. Deutscher Bundestag, 1975, S. 4).

Man könnte in Bezug auf die Umsetzungsbestrebungen der UN-Behindertenrechtskonvention, die nunmehr schon seit dem Jahr 2009 in Deutschland ratifiziert ist, zugespitzt und teilweise analog formulieren: *Verglichen mit der Entwicklung in vielen anderen (europäischen) Ländern und verglichen mit den Empfehlungen des UN-Fachausschusses für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, werden die Probleme im Kontext der Exklusion beeinträchtigter Menschen im öffentlichen Bewusstsein in Deutschland immer noch zu wenig wahrgenommen.*

Das Deutsche Institut für Menschenrechte hält daher im Dezember 2022 in Bezug auf Fragen der Gesundheitsversorgung von Menschen mit Behinderung fest: »action is still needed to guarantee for participation, eliminate barriers, and secure access to self-determined support and assistance, as well as to ensure the inclusion of persons with disabilities on an equal basis with others« (German Institute for Human Rights, 2022, S. 11).

In dieser Ausgabe der *Behindertenpädagogik* findet sich daher der Hinweis und der Aufruf zu einer Initiative, im Kontext der vielerorts als schleppend wahrgenommenen Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, eine *Enquete-Kommission gesellschaftliche Inklusion – zur Umsetzung des Übereinkommens der Vereinten Nationen für die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-BRK) in Deutschland* einzusetzen. Nach Vorüberlegungen hierzu seitens des Vereins *Politik gegen Aussonderung – Koalition für Integration und Inklusion* und auf der Jahrestagung der Inklusionsforscher\*innen in Zürich im Februar 2023 ist ein Initiativtext entstanden, der an die Fraktionsvorsitzenden aller im deutschen Bundestag vertretenen Parteien (außer der AfD) sowie an den zuständigen Minister (Hubertus Heil) des für die Umsetzung der UN-BRK zuständigen Ministeriums gerichtet werden soll und für den zunächst Unterschriften gesammelt werden sollen (vgl. *Anne-Dore Stein* in diesem Heft).

Darüber hinaus setzen wir im vorliegenden Heft die Dokumentation zweier Beiträge, die im Rahmen der von der *Europäischen Akademie für Heilpädagogik im Berufs- und Fachverband Heilpädagogik (BHP) e. V.* im Jahr 2022 veranstalteten Online-Ringvorlesung zum Thema *Den Finger in die Wunde legen: Macht und Gewalt in den Feldern der Heilpädagogik und Sonderpädagogik* (George Feuser machte hierzu in Heft 02/2022 einen ersten Aufschlag, vgl. Feuser, 2022) präsentiert wurden, fort: *Sabine Schäper* setzt sich mit den *sichtbaren und unsichtbaren Mechanismen der »Regierung«* von *Behinderung und Benachteiligung* auseinander, *Caren Keeley* und *Timo Dins* berichten zudem über das Forschungsprojekt *ComCri zu den Herausforderungen und Möglichkeiten der Erschließung gesundheitsbezogener Informationen bei Menschen mit komplexen Behinderungen*. Komplettiert werden diese Diskurslinien mit dem Beitrag von *Laura Waller* zur *Bedeutung Inklusiver Bildung in Zeiten globaler Krisen*.

*Das Be\_Hindernde ist politisch!* heißt es dort programmatisch; dies ist Appell und Auftrag zugleich – die Einsetzung einer Enquete-Kommission gesellschaftliche Inklusion zur Umsetzung der UN-BRK in Deutschland, die nicht zuletzt sehr viel zur Schärfung des öffentlichen Bewusstseins beitragen könnte, erscheint unumgänglich.

Ich wünsche wie immer eine interessierte Lektüre!

*Erik Weber*  
*Die Redaktion*

---

## Literatur

- Deutscher Bundestag (1975). *Bericht über die Lage der Psychiatrie in der Bundesrepublik Deutschland – Zur psychiatrischen und psychotherapeutisch/psychosomatischen Versorgung der Bevölkerung*. Bonn: Bundesdrucksache. <https://dserver.bundestag.de/btd/07/042/0704200.pdf> (13.03.2023).
- Feuser, G. (2022). Zur »Banalität des Bösen« (Ahrendt) in Feldern der Heil- und Sonderpädagogik. Dilemmata einer Wissenschaft und ihrer Praxis als Artefakt. *Behindertenpädagogik*, 61(2), 118–136.
- German Institute for Human Rights (Hrsg.). (2022). Executive Summary. Developments of the Human Rights Situation in Germany. July 2021–June 2022. Report to the German Federal Parliament in accordance with section 2 (5) of the Act on the Legal Status and Mandate of the German Institute for Human Rights. [https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/Menschenrechtsbericht/Executive\\_Summary\\_Annual\\_Report\\_Development\\_Human\\_Rights\\_Situation\\_Germany\\_2022.pdf](https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/Menschenrechtsbericht/Executive_Summary_Annual_Report_Development_Human_Rights_Situation_Germany_2022.pdf) (13.03.2023).